

- öffentliche Sitzung**Neckargemünd-Waldhilsbach, den 11.07.2022**

Protokoll Nr.	: 04/2022
Sitzung	: des Ortschaftsrates Waldhilsbach
Datum	: 11.07.2022
Zeit	: 19:00 Uhr bis 19:43 Uhr
Ort	: Rathaus Waldhilsbach - Sitzungszimmer -
Vorsitz	: Ortsvorsteherin Lillianne Linier
Mitglieder anwesend	: Ortschaftsrät*innen O. Reck, B. Rupp, E. Schweinsberg-Kellermann, C. Haffner, M. Meyer, A. Inama-Knäblein
weiter anwesend	: Bürgermeister Frank Volk
entschuldigt	: Ortschaftsrätin P. Schönemann-Gieck, A. von Reumont,
unentschuldigt	: --
Urkundspersonen	: Ortschaftsrät*innen E. Schweinsberg-Kellermann und M. Meyer
Sachvortrag	:
Schriftführer	: Frau Dörsam

a) **Beratungsgegenstand**b) **Beschluss/Beschlussvorschlag/Ergebnis**

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden. Da keine Zuhörer anwesend sind, eröffnet sie die öffentliche Sitzung. Weiter gibt Sie bekannt, dass die ORinnen von Reumont und Schönemann-Gieck für die Sitzung entschuldigt seien.

Als Urkundspersonen werden OR Egon Schweinsberg-Kellermann und OR Markus Meyer benannt.

1 a	Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr.02/2022 vom 11. April 2022
b	Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und von den Ortschaftsrät*innen zur Kenntnis genommen.
2 a	Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr.03/2022 vom 11. April 2022
b	Das Protokoll wird von der anwesenden Urkundsperson ORin A. Inama-Knäblein unterzeichnet und den Ortschaftsrät*innen zur Kenntnis genommen. Die Unterschrift der zweiten Urkundsperson ORin von Reumont ist noch nachträglich einzuholen.
3 a	Mitteilungen und Anfragen
b	<p>Die Vorsitzende teilt mit, dass eine Liste mit dem <u>ELR Gebiet</u> in den Schaukästen ausgehängt wurde, um den Waldhilsbacher Bürger*innen die Möglichkeit zu geben, nachzuvollziehen, ob sie im förderberechtigten Gebiet wohnen. Auch habe Sie Petra Polte gebeten, diese Liste auf der Homepage der Stadt aufzunehmen.</p> <p>Zur Umlaubung der Wandöffnung an der <u>alten Leichenhalle</u> gibt die Vorsitzende bekannt, dass sie mit dem Leiter der technischen Dienste, Herrn Feuerstein, telefonisch in Kontakt getreten sei. Er habe ihr zugesagt, sich in der KW 24 darum zu kümmern.</p> <p>Die Vorsitzende berichtet weiter, dass die nicht mehr nutzbaren <u>Bänke um den Baum auf dem Friedhof</u> nun abgebaut worden seien. Auch das Pflaster sei entfernt.</p> <p>Weiter gibt die Vorsitzende bekannt, dass sie zwecks Unterstützung der <u>Brauchtumspflege</u> Kontakt mit dem Kindergarten und der Grundschule aufgenommen habe. Sie habe den Erzieherinnen und Lehrerinnen auch den Hinweis gegeben, sich ggf. an den Freundeskreis bzw. an die Elternbeiräte zu wenden, falls sie Unterstützung in der Umsetzung benötigten.</p> <p>Die Rückmeldung der <u>Schule</u> sei gewesen, dass sie es an den Elternbeirat weitergeben werden und diesen bitten, mit den Kindern gemeinsam Sommertagsstecken und Laternen zu basteln, da die Umsetzung im Unterricht nicht möglich sei. Die Thematik des Martinsumzuges werde hingegen im Rahmen des Unterrichts besprochen.</p>

Die Rückmeldung des Kindergartens war gleichermaßen wie bei der Schule. Das Basteln solle vom Elternbeirat, wie früher üblich, angeboten werden. Eine Teilnahme am Kerweumzug sowie am Martinsumzug wurde zugesagt.

Bezüglich der Brandmeldeanlage berichtete die Vorsitzende, sie habe erneut Kontakt mit dem FB5 aufgenommen. Von hier wurde mitgeteilt, dass bereits Angebote eingeholt worden seien. Dies habe sich zeitlich überschritten.

Bezüglich des Brunnens in der Schulstraße referierte die Vorsitzende, dass im OR angedacht gewesen sei, einen Sandstein oder ähnliches davor zu setzen. Sie habe diese Bitte per Mail an Frau Lutz (Bauamtsleiterin) weitergegeben. Da diese jedoch derzeit nicht im Amt sei, habe es bisher noch keine Antwort gegeben.

Zum Thema der Türöffnung am Spielplatz Untere Eulenscheich teilte die Vorsitzende dem OR mit, dass sie eine Mail an Herrn Lochmann (stellvertretender Leiter der technischen Dienste) und an Herrn Schick (Spielplatzbeauftragter) geschickt und darum gebeten habe, eine Dämpfung in die Tore einzubauen. Bisher habe sie jedoch noch keine Reaktion der beiden erhalten. OR Reck meldet sich hierzu zu Wort und erklärt, dass das Tor am Spielplatz nun gar nicht mehr schließe.

Bezüglich der Anfrage von ORin Haffner nach städtischen Gutscheinen für Obstbäume an Privatpersonen habe die Vorsitzende eine Mail an den Bürgermeister geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten. Da dieser selbst der Sitzung beiwohnt, erklärt er, dass darüber noch nicht entschieden worden sei. Die Vorsitzende teilt auch mit, dass man nicht den OGV als Partner für die Abwicklung brauche. Das übliche Verfahren sei so, dass die Stadt mit der Baumschule Müller einen Preis für einen Obstbaum vereinbare (i. d. R. 25 €) und dann die Höhe des städtischen Zuschusses pro Baum festlegt. Interessierte Bürger können dann auf der Verwaltungsstelle den Restbetrag bezahlen, bekommen daraufhin ihren Gutschein ausgestellt und könne mit diesem dann zur Baumschule Müller gehen und dort den Baum abholen. Den städtischen Zuschuss rechnet die Baumschule Müller anschließend direkt mit der Stadt ab. Die Vorsitzende gibt hierzu noch bekannt, dass der OGV sich bereit erklärt habe, bei Bedarf Hilfestellung bei der Baumpflanzung zu bieten.

Weiter erklärt die Vorsitzende, sie habe den OGV gebeten, Schilder an der OGV-Anlage anzubringen, wann gearbeitet werde, so dass sich u.U. freiwillige Helfern einfinden können. Der OGV wolle diese Anregung aufnehmen.

Bezüglich der nicht abgeernteten Bäume und der gelben Bänder teilt die Vorsitzende mit, dass der OGV sich um die nicht gepflegten Bäume kümmere, diese schneide und daher auch ihre Mühe mit der Ernte des Obstes wieder etwas

wettmache. Nach Rücksprache mit Thomas Haaf (Vorsitzender OGV) ernte der OGV die Bäume ab und stelle aus dem Obst Saft, Most und Schnaps her, um nicht nur von der Bedeutung und dem Erhalt der Streuobstwiesen zu reden, sondern diese auch tatkräftig zu unterstützen. Die Vorsitzende fragt den OR, ob es wirklich sinnvoll sei, dem OGV diese Einnahmen abzugraben, da Spaziergänger, die das Obst ernten, definitiv keinen dem OGV vergleichbaren Beitrag zur Pflege der Natur- und Kulturlandschaft leisten.

OR Meyer möchte wissen, ob die Eigentümer der Obstbäume wissen, dass der OGV sich um die Bäume und die Ernte kümmere und daraus auch Einnahmen erwirtschaftete. Er finde es nicht in Ordnung, ohne Rücksprache mit den Eigentümern an die Bäume zu gehen.

ORin Inama-Knäblein trägt bei, dass ab dem Anbringen eines gelben Bandes ohnehin jeder abernten dürfe. Hierzu wäre es jedoch auch sinnvoll, Schilder, die das Betreten des Grundstückes verbieten, zu entfernen.

Die Vorsitzende gibt hierzu zu bedenken, dass auch das Obst der umliegenden Bäume gerne mitgenommen werde, auch wenn nur ein einzelner Baum ein gelbes Band trage.

ORin Haffner spricht sich für das Anbringen gelber Bänder aus und würde die Aktion in den Schaukästen veröffentlichen.

ORin Rupp gibt zu bedenken, dass es hier um keine besonders schmackhaften Essäpfel gehe, sondern dass die Äpfel eher zum Backen oder Mosten geeignet seien. Sie würde es bevorzugen, man würde bei den Eigentümern anfragen, ob diese überhaupt Interesse daran hätten, ein gelbes Band an Ihren Bäumen anbringen zu lassen.

Die Vorsitzende fragt BGM Volk, ob es in Neckargemünd eine solche Aktion gebe. Dieser informiert das Gremium darüber, dass die Umweltgruppe des Jugendforums in Neckargemünd bereit sei, bei der Gelben-Bänder-Aktion mitzumachen. Allerdings handele es sich bei den Bäumen, die mit gelbem Band gekennzeichnet würden, um städtische Bäume und nicht um Privatbesitz. Außerdem sei von dieser Gruppe ein Obsttauschtag angedacht.

ORinnen Rupp und Inama-Knäblein denken, dass etliche Eigentümer bzw. Erbgemeinschaften weder Interesse haben noch hier in der Gegend wohnen.

Die Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob die Veröffentlichung bezüglich der gelben Bändern in Presse und Schaukästen erfolgen solle. Das Ergebnis der Abstimmung ist: 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Somit erfolgt von Seiten der Ortsverwaltung kein Aufruf bezüglich gelber Bänder.

Im Jahr 2022 sollen nach Corona-bedingtem Ausfall wieder **Seniorentreffs** stattfinden, berichtete die Vorsitzende. In Zusammenarbeit mit den beiden Kirchen, dem DRK, der Ortsverwaltung und dem Helferteam seien folgende Termine für den Seniorentreff geplant:

14.07.

11.08.

08.09.

Die Vorsitzende freut sich über den **Wurst- und Fleischautomaten** der Firma Sattler, der neben dem Eingang der Arztpraxis bzw. vor dem Wohnhaus der Familie Hauck aufgestellt worden sei. Zunächst sei angedacht gewesen, den Verkaufsautomaten neben die Verteilerkästen auf einen städtischen Parkplatz zu stellen, um denselben besser sichtbar zu machen. Auch hätte man dort einen Zwischenzähler einbauen können. Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt hätte dies jedoch für die Aufstellerfirma jährlich etwas über 9.000,- € Jahrespacht bedeutet. Da diese Aufstellungskosten zu hoch waren, freute sich die Vorsitzende mitteilen zu können, dass es die Familie Hauck der Firma Sattler ermöglicht habe, den Automaten auf Ihrem Privatgrundstück aufzustellen. Die Vorsitzende habe dem Aufsteller nun dringend geraten, Werbung in Form von Flyern erstellen zu lassen, die an alle Haushalte gehen sollten. Auch habe sie der Firma Unterstützung bei der Umsetzung angeboten. Die Firma habe sich nun wohl für Plakate entschieden und keine weitere Rückmeldung an die Ortsverwaltung gegeben. Das Ordnungsamt hat die Firma entsprechend informiert, dass Plakate in einer bestimmten Größe zwei Wochen kostenlos aufgehängt werden dürfen. Leider wurden bisher die Größenmaße an die Firma noch nicht weitergegeben. Daher bittet die Vorsitzende alle Anwesenden, per Mundpropaganda Werbung im Ort zu machen.

Der Bürgermeister wundert sich über den teuren Pachtbetrag, den das Ordnungsamt genannt habe. Seines Wissens seien solche oder ähnliche Pachtverträge normalerweise mit einer Pacht von jährlich max. 50,- € vereinbart worden.

OR Mayer schlägt vor, die Firma darauf anzusprechen, ob die Möglichkeit bestünde, über eine Bestellliste auch z. B. größere Fleischstücke zu bestellen. Die Preise für das Wurst- und Fleischsortiment seien seiner Meinung nach angemessen. Jedoch biete der Aufsteller weitere Lebensmittel über den Automaten, beispielsweise Milch, an. Die Preise hierfür finde er jedoch zu teuer.

ORin Rupp regt an, unterstützend zur Werbung, den Automaten besser zu beleuchten.

Als nächsten Punkt berichtet die Vorsitzende über die Aufgabe der **Arztpraxis** von Herrn Dr. Mander. Dieser habe jemanden, der bzw. die die Praxis als Filialpraxis übernehmen würde. Die Vorsitzende habe sich sofort schriftlich an den Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung in Karlsruhe gewandt und auf die Wichtigkeit des Erhalts des Arztsitzes für den Ort hingewiesen. Am gleichen Tag habe sie auch Herrn Volk gebeten, sie hierzu gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung zu unterstützen. Dies habe Herr Volk auch unmittelbar getan. Die Vorsitzende hofft, dass die Region derzeit nicht überbesetzt sei und erinnert den Ortschaftsrat an den ähnlich gelagerten Fall in Mückenloch. Auch hier ging es darum, den Arztsitz im Ortsteil zu erhalten bzw. weiterzuführen.

Die Vorsitzende habe sofort, nachdem Dr. Mander sie am 18.06. informiert habe, sowohl eine Mail als auch einen Brief an die KV verfasst. Der Brief ging am 20.06.2022 zur Post. Zu diesem Zeitpunkt war noch keine Überbesetzung gegeben.

Die entscheidende Sitzung der KV findet am 27.07.2022 statt. Bescheid über das Ergebnis erfolgt dann am 28.07.2022. So könnte ggf. ein Neuanfang der Praxis am 01.08.2022 erfolgen.

Die Vorsitzende fragt den OR wegen der **Termine für die nächste Sitzung** an. Wegen der kommenden Sitzung des BUV war vorbehaltlich der 15.08.2022 für die nächste OR-Sitzung angedacht. Auch der 19.09.2022 ist als Termin angedacht, da ein Tag darauf, am 20.09.2022, wieder BUV ist. Da die Vorsitzende jedoch am 19.09.2022 in Urlaub ist, finde im September keine Sitzung statt. Sollte jedoch eine Bauanfrage kommen, müsse die Sitzung am 19.09.2022 stattfinden und durch Vertretung, natürlich nach Rücksprache mit der Vorsitzenden, geregelt werden.

Zum Thema der **Barrierefreiheit auf dem Schulhof** erklärte die Vorsitzende, Bürgermeister Volk und sie hätten sich die verschiedenen Möglichkeiten zum Bau einer Rampe auf den Schulhof angesehen. Nur wenn die gesetzlich vorgesehenen Steigungen beim Bau von Rampen eingehalten würden, würden diese bezuschusst. Herr Volk habe diese Angelegenheit an das Bauamt weitergegeben und um entsprechende Berechnungen gebeten. Wenn eine Rampe nicht möglich sei, müsse über einen Lift an der Treppe nachgedacht werden. Man sei an der Sache dran.

OR Meyer schlägt vor, die Rampe 2 x am Parkplatz entlang zu bauen.

Der Bürgermeister sagt, er habe dies auf der Agenda. Da das Bauamt jedoch momentan durch Krankheit stark unterbesetzt sei, werde es noch etwas dauern.

Weiter gibt die Vorsitzende bekannt, dass der Auftrag an die Firma Weibel Forst- und Gartenservice zur Reparatur der **Treppenblockstufen am Schulgebäude** erteilt worden sei.

Die Vorsitzende berichtet von dem seit Jahren **miserablen Zustand der Toilettenanlagen im Schulhaus**. Derzeit sei es zum Teil so schlimm, dass sich einige Kinder beim Toilettengang einurinierten. Hier habe BGM Volk eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 10.000 € für die Sanierung in Aussicht gestellt. Am Tag der Ortschaftsratssitzung habe auch bereits eine Begehung mit der Vorsitzenden und Herrn Müller vom FB5 stattgefunden.

Zur Anfrage von OR Reck bezüglich der Möglichkeit **bargeldloser Zahlung in der OV** erläutert die Vorsitzende, dass dies bereits vor Monaten in die Wege geleitet worden sei. Der heutige Stand sei, dass die Geräte bestellt, jedoch noch nicht geliefert worden seien. Die Vorsitzende habe sich am tagesaktuell noch einmal nach dem Sachstand bei den hierfür zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung erkundigt.

	<p>Bezüglich des Volkstrauertages berichtet die Vorsitzende, es sei ein Schreiben von der Kath. Kirchengemeinde Neckar-Elsenz bei der OV eingegangen, die Präsenz bei der Gedenkveranstaltung anbieten. Sie befragt den OR, ob jemand Wert darauflege, dass am Volkstrauertag ein Pfarrer anwesend sei. Dies wird vom OR verneint.</p> <p>Zu den Infolyern der Ortsverwaltung äußert sich ORin Inama-Knäblein. Sie habe auf den Flyern kein Logo der Stadt finden können.</p> <p>Die Vorsitzende antwortet hierauf, dass der Flyer in der OV erstellt wurde und nichts mit der Stadt zu tun habe.</p> <p>Weiter möchte ORin Inama-Knäblein wissen, warum bei den Veranstaltungen keine Veranstaltungsorte angegeben worden seien.</p> <p>Hierzu erklärte die Vorsitzende, dass aufgrund von Platzmangel nicht alles in den Flyer aufgenommen werden konnte. Jedoch werde auf dem Flyer darauf hingewiesen, dass der Veranstaltungskalender mit allen Informationen zu den einzelnen Terminen und Örtlichkeiten sowohl auf der Homepage stehe als auch in den Schaukästen ausgehängt sei.</p> <p>ORin Rupp bittet im Namen der Theatergruppe des SV 08 um Aufnahme folgender Termine im örtlichen Terminkalender, um Beschwerden von Seiten der Hallensportler und der Schule vorzubeugen:</p> <p>15.10.2022 Bühnenaufbau 27.10.2022 Hallenbestuhlung 28.10.2022 Aufführung 29.10.2022 Aufführung 04.11.2022 Aufführung</p> <p>Die Vorsitzende bittet ORin Rupp um direkte Rücksprache der Theatergruppe mit Frau Sander-Laun von der Grundschule.</p>
	<p>Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung um 19:43 Uhr geschlossen.</p>
	<p>Die Vorsitzende: Die Urkundspersonen:</p> <p>Die Schriftführerin:</p>